



LUXEMBURGENSIA



(Fortsetzung von Seite 290 und 291)

AB- UND ZUNAHME DER BEVÖLKERUNG

Während einzelne Gemeinden in unserem Lande beständig an Einwohnerzahl abnehmen, finden wir bei anderen genau das Gegenteil. Als erstes Beispiel tun wir wohl die beiden Esch sich gegenüber zu stellen.

Die Bevölkerung von Esch an der Sauer nimmt beständig ab: 1837 wohnten in Esch an der Sauer 785 Einwohner in 137 ziemlich gut gebauten Häusern; vor 75 Jahren hatte diese Zahl bereits um 30 abgenommen, vor 20 Jahren sind es nur mehr 461 Einwohner, welche in 118 Häusern wohnen, während heute diese Zahlen weiter auf 439 bzw. 104 zurückgegangen sind.

In Esch an der Alzette ist genau das Gegenteil der Fall und der Aufschwung unserer Industriezentren nimmt beinahe amerikanische Dimensionen an.

Esch an der Alzette bestand vor 75 Jahren noch aus den beiden heutigen Gemeinden Esch und Schifflingen (Herr J. Schmit war damals Bürgermeister von Esch) und zählten zusammen nur 2089 Einwohner, also weniger wie damals eine jede der folgenden Gemeinden: Hobscheid, Niederanven, Flaxweiler, Consdorf, Hosingen usw.

Vor 20 Jahren hat Esch bereits 11.985 und Schifflingen 1197 Einwohner. Heute zählt Esch 26.636 Einwohner, während Schifflingen deren 4091 aufzuweisen hat.

Die 5 vorerwähnten Gemeinden, welche vor 75 Jahren eine größere Einwohnerzahl hatten als Esch und Schifflingen zusammen, haben alle seither abgenommen bis auf Hobscheid, weil dort Industrie-Arbeiter wohnen (die Zahl zwischen Klammern ist die Einwohnerzahl vor 75 Jahren): Hobscheid 2188 (2140), Niederanven 1723 (2354), Flaxweiler 1605 (2215), Consdorf 1167 (2165), Hosingen 1689 (2102).

Wir stehen heute mehr denn je im Zeichen der Landflucht; besonders die jüngeren Elemente ziehen die Städte und Industrieortschaften vor. Hier einige weitere Beispiele der starken Bevölkerungszunahme im Erzbassin: Differdingen 16.174 (2175), Düdelingen 12.797 (1652), Kayl 5279 und Rümelingen 5177 (vor 75 Jahren, mithin zu einer Zeit, wo Kayl und Rümelingen nur eine Gemeinde [Kayl] bildeten, war die Gesamtzahl 1693), Petingen 9284 (1071), Sanem 2910 (1277), Bettemburg 4853 (1148).

Wenn die Hauptstadt heute zirka 55.000 Einwohner zählt, vor 75 Jahren erst 12.754 und vor 20 Jahren erst 21.024 Einwohner, so muß man bedenken, daß Luxemburg seit der Schleifung der Festung (im Jahre 1867 und folgende) in stetem Aufstieg begriffen ist; daß der Bahnhof Luxemburg auf dem Territorium der früheren Gemeinde Hollerich steht, daß bald

in Alt-Luxemburg kein Raum mehr übrig blieb und daß daher schon seit Jahrzehnten Einwohner der Hauptstadt ihre Neubauten auf dem Territorium der früheren Gemeinden Hollerich, Rollingergrund, Eich und später auch Hamm bauten, so daß die Eingemeindung schließlich im Interesse aller lag. Die plötzliche außerordentliche Zunahme der Einwohner ist im Grunde genommen nur eine scheinbare, da die meisten Bewohner sich auch früher zur Stadt zählten und dort auch ihre Einkäufe besorgten.

Von sonstigen größeren bzw. interessanten Gemeinden unseres Landes haben stark abgenommen: Echternach 3108 (4393 — über diese letztere Zahl stieg uns jedoch ein Zweifel auf, denn für das Jahr 1837 finden wir die Einwohnerzahl mit 3417 angegeben; andererseits wieder hatte Echternach vor 20 Jahren noch 3646 Einwohner. Wir setzten daher unsere Nachforschungen fort und fanden für das Jahr 1859 die Bevölkerungszahl von 4129. Die Zahl für 1854 scheint demnach ebenfalls richtig zu sein, da man seither ein stetes Fallen der Bevölkerung der Gemeinde Echternach feststellen kann.), Vianden 1088 (1530).

Ziemlich stark zugenommen haben die Gemeinden Steinfort 2356 (940), Ettelbrück 4225 (2795), Diekirch 3761 (2846), Wiltz 3862 (3198) und Ulflingen (Troisvierges). Vor 90 Jahren hatte diese Gemeinde, welche übrigens damals noch Niederbeßlingen (Basbellain) hieß, nur 1365 Einwohner; vor 75 Jahren sogar nur mehr 1325 Einwohner. Mit der Eröffnung der Nordlinie sollte diese Gemeinde und besonders die Grenzstation Ulflingen einen raschen Aufschwung nehmen. Die Gemeinde wurde dann nach der Ortschaft Ulflingen benannt und vor 20 Jahren finden wir dort 2882 Einwohner. Jetzt ist sie auf 2728 wieder heruntergegangen, denn durch den belgischen Zollanschluß hört Ulflingen auf Zollgrenzstation nach Belgien zu sein und die neue deutsche Zollgrenze scheint hierfür kein genügender Ersatz zu sein.

Ziemlich auf derselben Bevölkerungszahl halten sich seit 75 Jahren folgende Gemeinden: Grevenmacher 2779 (2760), Clerf 1663 (1660), Larochette (Fels) 1201 (1268) und Mersch 3139 (3286).

Mit Ausnahme derjenigen von Groß-Luxemburg sind die jetzigen Bevölkerungszahlen dem *Annuaire Officiel* von 1929 entnommen; diejenigen von vor 75 Jahren dem *« Almanach » pour l'An de grâce 1854 de l'Ere Grégorienne à l'usage des Habitans du Grand-Duché de Luxembourg (88^e année)*. Luxembourg, chez Schmit-Brück, rue du Curé.

Jules KLENSCH.